

Erstes Gebäude

Nach dem Versenden des Dezember Rundbriefes hat sich einiges getan und die letzten Tage des alten Jahres haben sich ganz gut sehen lassen können. Das neue Jahr hat dann im Januar noch besser begonnen. Dies hat mit verschiedenen Faktoren zu tun gehabt: Haus hüten mit 24h Internet, 4WD Pickup Truck zur freien Verfügung, und extra Finanzen.

Mit neuem Schwung haben wir uns an die Arbeit gemacht und die guten Umstände zu unseren Gunsten ausgenutzt. Es ist uns gelungen zahlreiche Junge zur Mitarbeit zu motivieren und so haben wir dann mit vereinten Kräften den Bau unseres Pavilion in Angriff genommen. Bei Temperaturen deutlich über 30°, hoher Luftfeuchtigkeit, und ohne elektrische oder motorisierte Werkzeuge haben wir im Angesicht unseres Schweisses unser erstes Gebäude gebaut. Trotz der harten Handarbeit ist uns die gute Laune nie abhanden gekommen. Einige der Jungs haben durch das gelungene Projekt grosses Interesse an der Mitarbeit bei V2 LIFE gefunden und sind bis heute regelmässig mit dabei.

'Roots' Sponsorship Program

Im Januar haben wir auch ein kreatives Sponsorship/Stipendien Programm lanciert. Unser Land ist ideal zum Anbau von Wurzelgewächsen wie Maniok, Taro und Süsskartoffeln und wir haben bereits heute mehr als wir essen können. Einheimische Jugendliche

und junge Erwachsene welche einen Kurs oder ein Programm mit YWAM oder auch andere Projekte verfolgen und dafür Finanzen benötigen, können bei uns diese wertvollen Knollen ernten kommen und dann auf dem Markt verkaufen und so die benötigten Finanzen verdienen. Sie verpflichten sich auch nach dem Ernten gleich auch neu zu bepflanzen und so wird die nächste Ernte garantiert. Natürlich müssen sich die Jungen Ni-Vanuatu für unsere Unterstützung zuerst qualifizieren, die Motive müssen stimmen und es müssen realistische Erfolgchancen bestehen. Lemy war unser erster Empfänger des 'Roots' Sponsorship Programs. Er musste nach Papua Neuginea reisen um dort sein US Visum zu beantragen. Er befindet sich zur Zeit in Papua Neuginea und sollte im März in die Staaten fliegen um dort mit YWAM weiterzuarbeiten.

Wirbelstürme

La Nina bewirkt in der Südsee eine aussergewöhnlich hohe Wirbelsturm Aktivität. Im Januar haben wir bereits drei solche Stürme verzeichnen können/müssen, sind aber im Vergleich zur Ostküste Australiens glimpflich davon gekommen. Die



Wirbelsturm Saison dauert bis Ende April und weitere Stürme sind wahrscheinlich. Wir wissen nun wo sich auf unserem Land bei einem solchen Sturm das Wasser sammelt. Daneben mussten wir nur einige umgekippte Bäume und Sträucher verzeichnen.

Bibelgruppe

Anfangs Jahr haben wir auch eine regelmässige Bibelgruppe/Hauskreis begonnen. Immer Montag Morgens treffen wir uns in unserer Wohnung um gemeinsam das Wort Gottes genauer anzuschauen.

Unterdessen haben wir durchschnittlich etwa 6 Teilnehmer. Die Gruppe richtet sich an junge Erwachsene, mehrheitlich Männer, welche keiner Arbeit nachgehen und tagsüber vielfach nur 'herumsitzen'. Es sind unter anderem auch die gleichen Jungs welche uns auf dem Land helfen. Viele von ihnen haben mit uns eine DTS absolviert.

Hausbau

Wir haben uns von der Idee mit der Hypothek und des Fertigbau Hauses distanziert. Wir haben die Pläne des Hauses vereinfacht und werden nun im Eigenbau Schritt für Schritt vorangehen. Der Antrag für die Baubewilligung ist eingereicht und wir sollten schon sehr bald den Spatenstich machen können. Natürlich hängt dies nun fortlaufend von den verfügbaren Finanzen ab. Wir hoffen aber dass das Haus bis Mitte Jahres bewohnbar sein wird.

... und mehr

Eine Gruppe von Neuseeland welche sich an unserer Arbeit hier in Vanuatu beteiligen will, plant im April ein weiteres Gebäude für uns zu bauen, als Spende. Dies wird eine Art Mehrzweckgebäude sein welches wohl mehrheitlich als Unterkunft für unsere ersten Mitarbeiter dienen wird.

Im April oder Mai wird ein Fachmann im Bereich nachhaltige Bio Landwirtschaft in den Tropen aus Australien zu uns reisen, um sich vor Ort einen Überblick zu verschaffen und so seine Mitarbeit besser beurteilen zu können.

Im Juli wird ein Team von YWAM Augenärzten aus Neuseeland nach Vanuatu reisen um hier dringend benötigte Augenoperationen durchzuführen. Ich (Roger) bin dabei für die nötige Vorarbeit mit Behörden und Spitälern verantwortlich und diene der Gruppe sozusagen als Liaison Officer.

Wir haben V2 LIFE Association erfolgreich als 'Charitable Association' mit den Behörden hier registriert und V2 LIFE ist nun eine anerkannte juristische Person und karitatives Werk in Vanuatu.

Was du mit vilnen andere Züge vo mir ghört hesch, das tue zueverlässige Mönschen aavertroue; si sy de im Stand, anderi o wider z underwyse. – 2 Tim 2:2



Graham

Graham hat vor einigen Jahren unter meiner Leiterschaft eine DTS absolviert und hat seither ‚on and off‘ als Staff mitgearbeitet. Dabei hat sich zwischen uns eine enge Beziehung entwickelt, dank welcher ich unterdessen recht grossen Einfluss auf sein Leben habe. Er vertraut mir sehr vieles an und will mit uns zusammenarbeiten, gerade auch um einige hartnäckige Angewohnheiten in den Griff zu bekommen. Er interessiert sich stark für Baubereich und wir versuchen für ihn Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. Er möchte in der Zukunft diese Fähigkeiten aber auch sein sportlerisches Talent für die Christliche Jugend- und Entwicklungsarbeit einsetzen.



Selwyn

Selwyn hat ebenfalls vor ein paar Jahren seine DTS erfolgreich absolviert. Er hat seither bei uns mitgearbeitet und hat 2009 auch den 12-wöchigen YWAM Bible Core Course erfolgreich bestanden. Selwyn ist ein leidenschaftlicher Verkünder der Guten Nachricht und will dies dort tun wo Menschen noch nie davon gehört haben. Selwyn hat eine etwas gemischte Vergangenheit, nicht unähnlich zu vielen Charakteren in der Bibel, welche Gott zu grossen Taten führte. Er verbrachte sogar etwas Zeit im Gefängnis bevor er mit YWAM und unter meinem Coaching sein Leben zu verbessern begann. Wir arbeiten zusammen an einem Plan,

welcher ihn in absehbarer Zukunft für ein paar Jahre als Gemeindebauer und Prediger irgendwo an die Frontier führen wird. Dafür benötigt er weiteres Training zum Beispiel in einer YWAM School of Frontier Missions, aber auch kontinuierliche Festigung seines Charakters.

Verein VitaVanuatu

Unser Unterstützungsverein in der Schweiz ist nun auch operativ. Spenden und Mitgliederbeiträge können auf das untenstehende Postkonto einbezahlt werden.

Kontoname: VitaVanuatu
Kontonummer: 60-372425-6
IBAN: CH76 0900 0000 6037 2425 6

Der Verein ist noch nicht offiziell von Steuern befreit, Spenden an den Verein sind aber eher von den Steuern abzüglich als jene auf unser Privates Konto. Mehr Infos zum Verein gibt es auf der Website www.vitavanuatu.ch. Solltet Ihr in Zukunft monatliche Beiträge anstatt auf unser Privatkonto lieber über den Verein abwickeln wollen, dann setzt Euch bitte mit mir in Verbindung, damit wir einen möglichst lückenlosen Übergang erreichen können. Online-Spenden direkt über die Website sind zur Zeit leider noch nicht möglich, da PayPal keine Konten für religiöse Zwecke erlaubt.

Dringend



Die letzten drei Monate haben es sehr deutlich gemacht: Ein Fahrzeug ist ein Muss. Im Dezember und Januar haben wir dank des Trucks sehr vieles Bewirken können. Im Februar ist unsere Effizienz wieder klar zu tief, da wir entweder auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind oder zu Fuss gehen müssen, beides sehr zeitraubend. Wir brauchen dafür rund CHF 20'000.-, etwa 1'200.- haben wir bereits.

Für die bevorstehenden Bauprojekte müssen wir unbedingt einen Cargo Container haben, in welchem wir Material und Werkzeuge auf unserem Land sicher wegschliessen können. Solche Container sind für rund 4'000.- erhältlich.

Die Betonbausteine für das gesamte Mauerwerk unseres kleinen Hauses kosten etwa 2'000.-, das Fundament können wir für etwa 3'000.- legen, dazu kommen Armierungseisen, zusätzlicher Beton und einiges an Werkzeugen und Zubehör und zuletzt dann natürlich das Dach welches der grösste Kostenpunkt sein wird (ca. 5000.-). Der (bewohnbare) Rohbau kommt uns so schätzungsweise auf etwas über 15'000.- zu stehen.

Dankbar und guten Mutes

Wir schauen dankbar auf das letzte Jahr zurück. Im Vergleich zu 2009 sind wir ohne gesundheitliche Probleme über die Runden gekommen, Leilani entwickelt sich zu einem prächtigen kleinen Mädchen und mit fast 3'000.- monatlichem ‚Einkommen‘ haben wir alle zwingenden Lebenshaltungskosten bestreiten können.

Dank den positiven Entwicklungen auf der rechtlichen Ebene und dem Voranschreiten der praktischen Aufbauarbeit unseres Werkes, erwarten wir ein durchaus gutes 2011.



Roger, Cindy & Leilani

Was du mit vilnen andere Züge vo mir ghört hesch, das tue zueverlässige Mönschen aavertroue; si sy de im Stand, anderi o wider z underwyse. – 2 Tim 2:2